

# Jahresbericht 2014<sup>1</sup>

Pierre Klauser, Fabian Egli

## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat KHM tagte in drei Sitzungen am 10. April, 18. September und 20. November 2014. An diesen Sitzungen hat der Stiftungsrat die Jahresrechnung 2013 genehmigt, das Budget 2015 festgelegt und die Nachfolgeregelungen in der Geschäftsstelle diskutiert. Peter Tschudi (IHAM Basel) und Mireille Schaufelberger (BIHAM Bern) traten aus dem Stiftungsrat zurück und wurden durch Andreas Zeller (IHAM Basel) und Peter Jüni (BIHAM Bern) ersetzt.

## Finanzen und Jahresrechnung

Das KHM erzielte einen Gewinn von ca. 118 000 CHF bei einer Bilanzsumme von 2 773 041 CHF (genehmigt vom Stiftungsrat am 12. März 2015). Der erneute gute Abschluss erklärt sich durch strenge finanzielle Disziplin, erfreuliche Einnahmen aus den Kursen und Kongressen (wie jedes Jahr schwer prognostizierbar und sehr volatil) sowie aufgeschobene Ausgaben (neuer Internetauftritt).

## Projekte, Arbeitsgruppen, Kongresse, Fähigkeitsausweise

### 1. Prävention

#### a. Gesundheitscoaching

Die Verbreitung des Projekts via Kongresse (Workshops etc.) sowie die geographische Erweiterung (Aargau, Liechtenstein) sind im vollen Gange. Die nächsten Schritte wie bspw. die nationale Verbreitung, die Weiterentwicklung des Programmes und die Planung/Organisation eines vielfältigen Kursangebotes sind ebenfalls bereits angedacht bzw. schon in der Umsetzungsphase. Wie erwartet, gestaltete sich die Suche nach finanziellen Mitteln für die Nationale Verbreitung 2015–2018 (Budget knapp 4 Mio. CHF) relativ schwierig. Schliesslich konnte durch öffentliche Mittel sowie Unterstützung des KHM selber doch ein wesentlicher Teil der Finanzierung gesichert werden.

#### a1. Thematische Kooperationen

Diese sind bei der Bewegungsförderung (PAPRICA, EBPI Zürich) sowie beim Alkohol (Infodrog im Mandat des

BAG) im Gange und beim Tabak (mit «Frei von Tabak») in Planung. Die Vision ist: Schaffung einer Programm-Liaison zwischen dem Gesundheitscoaching als Basismodul und themenspezifischen Angeboten zu den Themen Tabak, Alkohol, Drogen, Bewegung etc.

#### a2. Kooperation mit dem Programm EviPrev

Die Kooperation zwischen dem Programm Gesundheitscoaching KHM und EviPrev (vor allem im Bereich Weiter- und Fortbildung) bleibt weiter bestehen bzw. soll diese optimalerweise künftig auf weitere Bereiche (bspw. zentrale Administration, Entsendung eines KHM-Delegierten in das wissenschaftliche Komitee von EviPrev) ausgedehnt werden.

#### b. Nationaler Grippeimpftag

Der Nationale Grippeimpftag ist das in der Bevölkerung am besten bekannte Ereignis im Bereich Grippeprävention. Er zeigt der Öffentlichkeit, dass den Haus- und KinderärztInnen Gesundheitsförderung und -schutz am Herzen liegen und sie sich aktiv dafür engagieren.

#### c. Arbeitsgruppe Prävention

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Prävention haben auch im Jahr 2014 diverse Stellungnahmen verfasst (z.B. zum Epidemienengesetz) und sind weiterhin in etlichen interdisziplinären Expertengruppen (z.B. Arbeitsgruppe BAG betr. NCD-Strategie) aktiv vertreten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im ausführlichen Jahresbericht 2014 auf [www.kollegium.ch](http://www.kollegium.ch).

#### d. PrimaryCare

Die Verbindung zum Publikationsorgan *PrimaryCare* ist durch die Publikationen sowie das redaktionelle Engagement des AG-Leiters Prävention Stefan Neuner-Jehle weiterhin gegeben.

#### 2. Forschung

Der zum 8. Mal verliehene Forschungspreis Hausarztmedizin des KHM (Preissumme von 30 000 CHF finanziert durch Mepha AG) ging 2014 an Dr. Stefan Neuner-Jehle, Zug, für «Systematisches Weglassen verschriebener Medikamente ist bei polymorbiden Hausarztpatienten akzeptiert und machbar».

Redaktionelle  
Verantwortung:  
Pierre Klauser, KHM

<sup>1</sup>Die ausführliche Fassung  
ist auf [www.kollegium.ch](http://www.kollegium.ch)  
publiziert.

### 3. CIRS (Critical Incident Reporting System)

Das webbasierte CIRS-Meldesystem gibt HausärztInnen weiterhin die Möglichkeit, kritische Ergebnisse und Beinahe-Zwischenfälle anonym zu melden. Die Software des Meldesystems wurde aufdatiert, so dass der Zugang nun ebenfalls direkt aus den Mitgliederbereichen der Websites der Fachgesellschaften SGIM, SGAM und SGP (ohne zusätzliches Passwort) möglich ist.

### 4. SAPPM (Schweizerische Akademie für psychosomatische und psychosoziale Medizin)

Unser KHM-Delegierter Alexander Minzer hat das KHM in der Schweizerischen Akademie für psychosomatische und psychosoziale Medizin vertreten. Des Weiteren hat er die Position des KHM im Bereich Psychosomatik und an einem Treffen mit dem Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz verteidigt.

### 5. Kongress / Journée de formation

#### 5.1 KHM-Kongress Luzern

Am 26. und 27. Juni 2014 fand zum 16. Mal der Fortbildungskongress des KHM in Luzern statt. Unter dem Thema «Wind und Weh» konnten die 1200 Teilnehmenden von einer reichhaltigen Palette an Hauptreferaten, Seminaren und Fortbildungsmodulen profitieren.

Am Freitag wurde dann zum sechsten Mal die Auszeichnung «KHM-Kopf des Jahres» verliehen. Die Ehre ging diesmal an Prof. Peter Tschudi für sein anhaltendes Engagement für die Hausarztmedizin, welches mit dem Sieg bei der Nationalen Initiative gekrönt wurde.

#### 5.2 Journée de formation CMPR in Lausanne

Im Jahr 2014 (4. September) fand der Fortbildungskurs des KHM im Lausanner Beaulieu statt. Die fast 600 Teilnehmenden kamen dank zahlreicher Unterstützung wiederum in den Genuss eines reichhaltigen Fortbildungsangebotes zum Thema «du vent nouveau».

### 6. Fähigkeitsausweise KHM

#### 6.1 Fähigkeitsausweis Praxislabor KHM

Im Jahr 2014 führte das KHM sechs Kurse durch (vier in Luzern, einer in Lausanne und einer in Bellinzona) mit insgesamt 397 Teilnehmenden (328 im Jahr 2013). Die Nachfrage nach dem Fähigkeitsausweis Praxislabor KHM ist weiterhin steigend (siehe Abbildung).



#### 6.2 Fähigkeitsausweis Dosisintensives Röntgen KHM

2014 konnten 40 Fähigkeitsausweise Dosisintensives Röntgen KHM erteilt werden (64 im Jahr 2013). Die Nachfrage nach dem Fähigkeitsausweis ist ebenfalls weiter steigend (Anfang 2015 waren 133 Kandidaten angemeldet).

#### Dank

Dieser gebührt dem Geschäftsführer Ueli Grüninger für seine strukturierte Hintergrundarbeit und den beiden Mitarbeitenden Dagmar Sutz und Fabian Egli für deren sorgfältige und treue Unterstützung. Aber auch dem Stiftungsrat, den Präsidenten und Mitgliedern der Kommissionen, den Delegierten sowie Lehrkräften der Kurse soll an dieser Stelle gedankt werden.



**KHM CMPR CMB**  
KOLLEGIUM FÜR HAUSARZTMEDIZIN  
COLLEGE DE MEDECINE DE PREMIER RECOURS  
COLLEGIO DI MEDICINA DI BASE

Korrespondenz:  
Fabian Egli  
Kollegium für Hausarzt-  
medizin (KHM)  
Rue de l'Hôpital 15  
Postfach 1552, 1701 Fribourg  
fabian.egli[at]kollegium.ch